

Wegweiser



Fachbereich
Erziehungswissenschaften

>> Impressum

Medienassistenz und -organisation, Praktikums- und Studienangelegenheiten (MoPS)

Raum: 4.G092 (PEG)
Telefon: +49 69 798-36221
E-Mail: MoPS@uni-frankfurt.de

Postanschrift:

Goethe Universität
Fachbereich Erziehungswissenschaften
Fach 109
Theodor-W.-Adorno Platz 6
D-60323 Frankfurt am Main

Öffnungszeiten

Mo. – Do. 10:00 – 16:00 Uhr
Fr. 10:00 – 14:00 Uhr

Erstellt von: Marlon Bavarese und Natalie Povolny
Zuletzt aktualisiert: Februar 2024

Haftungsausschluss

Alle in unserem Handbuch enthaltenen Angaben und Informationen wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Alle Angaben erfolgen aber dennoch ohne Gewähr. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität, insbesondere für Zahlenangaben oder Namen, wird keine Haftung übernommen. Dies gilt auch für alle Verbindungen („Links“), auf die dieses Handbuch verweist. Für alle diese Links gilt: Wir möchten ausdrücklich betonen, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der von uns gelinkten Seiten haben.

Urheberrecht

Die bereitgestellten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Beiträge Dritter sind also als solche gekennzeichnet. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers.

Inhaltsverzeichnis

Teil I: "Need To Know"

1.	Ziele des Studiums und Tätigkeitsfelder	3
2.	Regelstudienzeit	4
3.	Credit Points (CPs).....	5
4.	Module des Bachelor-Studienganges.....	6
5.	Inhaltliche Konzeption des Bachelor-Studiengangs	7
6.	Veranstaltungsarten (Lehr- und Lernformen).....	17
7.	LSF	17
8.	HISinOne.....	18
9.	Anmeldung zu Lehrveranstaltungen.....	18
10.	Veranstaltungszeiten	19
11.	Veranstaltungsräume.....	20
12.	Teilnahme- und Leistungsnachweise	21
13.	Bewertung der Prüfungsleistungen	22
14.	Abschlusszeugnis.....	23
15.	Sprechstunden	24
16.	OLAT (Online Learning and Training).....	24
17.	Bibliotheken.....	25
18.	Anlaufstellen.....	26

Teil II: "Nice To Know"

1.	Studienfinanzierung.....	30
2.	Auslandsaufenthalte	31
3.	Weiterbildungsmöglichkeiten	31
4.	Hochschulsport.....	32
5.	Wissenschaftliches Arbeiten	32



Need To Know

1. Ziele des Studiums und Tätigkeitsfelder

Der Bachelor Erziehungswissenschaft soll die Studierenden in die Lage versetzen, wissenschaftlich zu denken und zu arbeiten und sie mit erziehungswissenschaftlichen und berufsrelevanten Kenntnissen ausstatten, um sie auf Aufgaben in pädagogischer Praxis und Forschung vorzubereiten. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, pädagogische Belange, Themen und Entwicklungen einer kritischen Analyse zu unterziehen und pädagogische Situationen professionell zu bewältigen.

Die Tätigkeitsfelder von Absolventen und Absolventinnen des Bachelors in den Erziehungswissenschaften umfassen hauptsächlich zwei Bereiche: die unmittelbare Arbeit mit den Klienten und die Arbeit in Institutionen und Organisationen. Pädagoginnen und Pädagogen befassen sich mit allen Fragen der Hinführung zum selbstständigen und verantwortlichen Leben in Gesellschaft und Gemeinschaft. Dies umfasst sowohl die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, als auch mit Erwachsenen bis ins hohe Alter. Erziehungswissenschaft umfasst dabei die Sie arbeiten in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen wie Hochschulen, Berufsakademien, Volkshochschulen und anderen Einrichtungen der beruflichen und allgemeinen Erwachsenenbildung. In Industrie- und Handelsunternehmen sind sie mit der Organisation der betrieblichen Aus- u. Weiterbildung befasst oder sie werden in Schulämtern, Ministerien oder auch Forschungsinstituten tätig. Redaktionen von pädagogischen Fachzeitschriften oder Schulbuchverlagen bieten ebenfalls berufliche Perspektiven. Häufig sind Pädagoginnen und Pädagogen auch bei Wohlfahrtsverbänden, kirchlichen Trägern und anderen gemeinnützigen Einrichtungen beschäftigt. Sie arbeiten in Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheimen, Wohnheimen für behinderte Menschen, Jugendzentren sowie Erziehungs- und Familienberatungsstellen.

2. Regelstudienzeit

Regelstudienzeit

Master

10
9
8
7

Bachelor

6
5
4
3
2
1

Semesterzahl



Weitere Informationen über die Regelstudienzeit findet ihr auch in § 4 der Prüfungs- und Studienordnung.

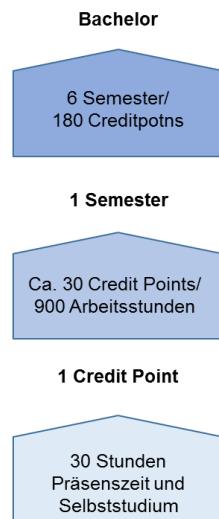
Die Regelstudienzeit für den Bachelor Erziehungswissenschaft beträgt einschließlich der Bachelorarbeit sechs Semester. Für den Master Erziehungswissenschaft kommen einschließlich der Masterarbeit noch vier Semester hinzu. Studierende, die BAföG beziehen, müssen diese Regelstudienzeit beachten!

Der Fachbereich Erziehungswissenschaften [Fb 04] sowie die kooperierenden Fachbereiche (Psychologie [Fb 05] und Soziologie [Fb 03]) stellen auf der Grundlage der Prüfungsordnung ein Lehrangebot bereit, so dass du dein Studium in der jeweiligen Regelstudienzeit abschließen kannst, aber nicht musst! Das Bachelor- und Masterstudium kann in kürzerer Zeit abgeschlossen werden, d. h. du musst keine zehn Semester aufbringen, wenn du deine Credit Points in einer kürzeren Zeitspanne erlangst. Entsprechend darf es aber auch länger dauern, im Gegensatz zu vielen anderen Fachbereichen gibt es keine Höchstsemesteranzahl.

Dennoch ist es zu empfehlen, die vorgesehene Semesterzahl auszuschöpfen, da der Fachbereich auch außerhalb der Pflichtmodule zahlreiche interessante Veranstaltungen anbietet und fortgeschrittenen Studierenden die Möglichkeit eröffnet, sich als studentische Hilfskraft an Forschungsprojekten zu beteiligen. Der Bachelor- und Masterstudiengang Erziehungswissenschaft in Frankfurt ist modular und konsekutiv aufgebaut, das heißt, zwischen dem Bachelor und dem Master besteht ein fachlicher Zusammenhang und die Studiengänge bauen inhaltlich aufeinander auf.

3. Credit Points (CPs)

Während deines Studiums sammelst du sogenannte Credit Points (CPs). Du erhältst CPs für deinen Arbeitsaufwand, also für Prüfungen, Leistungsnachweise, Praktika, Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes und für deine Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. In der folgenden Grafik bekommst du einen Ausblick, wie in etwa das Verhältnis zwischen Arbeitsaufwand und Credit Points zu sehen ist.



Da du für deinen Bachelor-Abschluss 180 CPs benötigst, wird empfohlen, je Semester etwa 30 CPs zu sammeln, dann bist du in der Regelstudienzeit von 6 Semestern fertig. Dies ist allerdings nur ein Vorschlag, wann du deine Credit Points letztendlich sammelst, bleibt dir überlassen. CPs werden selbstverständlich nur dann vergeben, wenn du die geforderte Leistung auch erfolgreich erbracht hast.



Solltest du BAföG-Empfänger_in sein, musst du zu Beginn des vierten Semesters einen Nachweis über deinen Leistungsstand erbringen. Mehr Informationen dazu entnimmst du bitte dementsprechenden „Merkblatt BAföG“ auf der Seite des Prüfungsamtes unter <https://www.uni-frankfurt.de/50056117/Pruefungsausschuss>

4. Module des Bachelor-Studienganges

Ein Modul bezeichnet allgemein einen Baustein oder ein Bauelement, also den Teil eines größeren Systems. In Bezug auf den Bachelor-Studiengang ist ein Modul eine Lehreinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen (z. B. Vorlesung, Seminar und Übung) zu einem gemeinsamen Teilgebiet eines Studienfachs besteht. Ein Modul dauert in der Regel ein bis zwei Semester. Erstrecken sich Module über mehrere Semester, werden die zugehörigen Lehrveranstaltungen in unmittelbar aufeinanderfolgenden Semestern angeboten.

Für jeden Bestandteil eines Moduls werden CPs entsprechend dem zugrunde gelegten Arbeitsaufwand vergeben. Es gibt zwei Arten von CPs: Zum Ersten CPs für „Anwesenheit und aktive Mitarbeit“, die bekommst du, wenn du regelmäßig an den Veranstaltungen des Moduls teilnimmst und dazu noch aktiv mitarbeitest. Die Kontrolle der „Anwesenheit und aktiven Mitarbeit“ regelt jeder Dozent für seine Lehrveranstaltung individuell (das reicht von kleineren Rechercheaufgaben, Protokollen oder per Internet zu beantwortende Fragen bis hin zu kurzen Essays zu einem Thema der Veranstaltung). Hierfür bekommst du nur CPs, aber keine Note.



Fängst du neu an zu studieren, gilt für dich immer die aktuellste Prüfungsordnung (aktuell 2023) und das entsprechende Modulhandbuch:

https://www.uni-frankfurt.de/141939295/2023_Modulhandbuch_BA_ErzWiss.pdf

Zum Zweiten gibt es CPs für bestimmte Prüfungsleistungen, die du in den Veranstaltungen des Moduls zu erbringen hast. Welche Art von Prüfungsleistung du erbringen musst (Klausur, Hausarbeit, Referat mit Ausarbeitung, mündliche Prüfung) und in welcher Veranstaltung eines Moduls, entnimmst du dem **Modulhandbuch**. Für die Prüfungsleistungen bekommst du CPs und Noten. Da du in jedem Modul nur eine benotete Leistung erbringen musst, entspricht das Ergebnis der Modulgesamtnote. Die Noten aus den Modulen 2,4,5,6,7,8,9,10,13,14 und 5x15 ergeben die Bachelor-Gesamtnote (nach der Prüfungsordnung 2023).

Alle Veranstaltungen innerhalb der Module sind Pflichtveranstaltungen. D.h., wenn in einem Modul eine Vorlesung und eine Übung verlangt werden, dann musst du diese auch studieren. In der Regel werden in jedem Modul mehrere Veranstaltungen angeboten aus denen du dann auswählen kannst – je nach thematischem Interesse, nach dem Zeitpunkt der Veranstaltung oder dem Dozenten. Um herauszufinden, welche Veranstaltung zu welchem Modul passt, schaust du in das elektronische Vorlesungsverzeichnis im LSF. Du findest dort alle Bachelorveranstaltungen nach Modulen sortiert. Die Modulstruktur sowie Anzahl, Inhalte, Prüfungen und Beschreibungen der Module werden hier größtenteils zusammengefasst. Das ersetzt jedoch nicht den Blick in das Modulhandbuch!

5. Inhaltliche Konzeption des Bachelor-Studiengangs

Der Bachelor Erziehungswissenschaft besteht nach der aktuellen Prüfungsordnung 2015 aus insgesamt 15 inhaltlich und zeitlich abgeschlossenen Modulen, die alle studiert werden müssen. Im Folgenden soll der Inhalt jedes Moduls kurz aufgezeigt werden. In der Tabelle findest du einen detaillierten Überblick der Modulveranstaltungen und deren Anforderung zu CPs und Semesterwochenstunden (SWS). Aufgeführt sind hierbei Vorlesungen (V), Ringvorlesung (RV), Übungen (Ü), Arbeitsgruppen (AG), Seminare (S) und die Bachelor Arbeit (BA).

Modul	Bezeichnung	Veranstaltung	CPs	SWS
1	Einführung in die Erziehungswissenschaft	1 V 1 RV 1 T 1 Ü Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) 1 Klausur (90-minütig) (1CP) = 13	8
2	Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft	1 V 1 S 1 S Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Selbststudium (1CP) 1 Klausur (90minütig) oder 1 Referat + Ausarbeitung (1CP) =11	6
3	Bezugswissenschaften für Erziehung und Bildung (Soziologie /pädagogische Psychologie)	1 V in päd. Psych. 1 V in Soziologie Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) - = 6	4
4	Recht und Organisation pädagogischen Handelns	1 V 1 V 1 S 1 S Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Selbststudium (1CP) 1 Klausur (1 CP) und 1 Referat + Ausarbeitung (2CP) = 16	8
5	Erziehungswissenschaft und Differenz	1 V 1 S 1 S 1 S Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) 1 mündl. Prüfung oder 1 Hausarbeit (2 CP) = 14	8
6	Empirische Forschungsmethoden I	1 V 1 S 1 S Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Selbststudium (1CP) 1 Referat oder 1 Klausur (quantitativ) (3 CP) oder Referat oder Klausur (qualitativ) (3 CP) = 13	6

Modul	Bezeichnung	Veranstaltung	CPs	SWS
7	Empirische Forschungsmethoden II	1 S 1 S 1 Ü Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) 1 Referat oder 1 Klausur (quantitativ) (3 CP) oder Referat oder Klausur (qualitativ) (3 CP) = 12	6
8	Digitalität, Medien & Bildung	1 V oder 1 RV 1 S 1 S 1 S Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Selbststudium (1 CP) 1 Hausarbeit oder 1 Projektarbeit (2 CP) = 15	8
9	Professionelles pädagogisches Handeln über die Lebensalter I	1V 1S Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Selbststudium (1 CP) 1 Hausarbeit (3 CP) = 10	4
10	Professionelles pädagogisches Handeln über die Lebensalter II	1 S 1 S Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Selbststudium (1 CP) 1 Hausarbeit (3 CP) = 10	4
11	Praktikum I	1 AG Praktikum Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (1CP) Praktikum (300 Stunden) (10 CP) 1 Referat (1 CP) = 12	1
12	Praktikum II	1 AG Praktikum Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (1CP) Praktikum (300 Stunden) (10 CP) 1 Praktikumsbericht (2 CP) = 13	1
13	Bezugswissenschaften für Bildung und Erziehung (Soziologie / Pädagogische Psychologie)	1 S Psychologie 1 S Soziologie Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) 1 fachabhängig (2 CP) = 8	4
14	Optionalmodul	1 S 1 S 1 Schlüsselquali. Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Anwesenh. + akt. Mitarb. (3CP) Teilnahme (4 CP) Fachabhängig (2 CP) = 12	4
15	Bachelorthesis	1 AG (Begleitung) 1 BA-Arbeit Modulabschluss	Anwesenh. + akt. Mitarb. (1CP) 1 wissenschaftl. Arbeit (12 CP) 1 mündl. Prüfung (2 CP) = 15	1
			=180	74

In den Modulen 1-4 sowie 6 und 7 erhältst du Grundlagenwissen über erziehungswissenschaftliche Theorien und Forschungsverfahren, über die Geschichte von Bildung und Erziehung sowie über pädagogisch-professionelles Handeln in verschiedenen Berufsfeldern. Das Frankfurter Profil zeigt sich in einem starken Forschungsbezug (Modul 8), sowie im thematischen Schwerpunkt „Umgang mit Differenz“ (Modul 5) und im Konzept der „Pädagogik der Lebensalter“ (Modul 8 und 9). Außerdem gibt es Wahlpflichtmodule, in denen du deinen spezifischen Interessen nachgehen kannst (Modul 13 und 14) und du musst insgesamt 600 Stunden Praktika absolvieren (Modul 11 und 12).

Die Reihenfolge, in der die Module gemacht werden, ist dir völlig selbst überlassen. Das Kontaktstudium bezeichnet die Stundenanzahl, welche du in universitären Veranstaltungen anwesend bist. Das Selbststudium ist die Zeit, die du zu Hause mit Hausarbeiten, Recherche, Vor- und Nachbereitung aufwendest. Die hier angegebenen Zeiten sind Richtwerte.

EW-BA 1

Einführung in die Erziehungswissenschaft
Kontaktstudium 84 h (8 SWS)
Selbststudium 306 h

Inhalte

Hier lernst du beispielsweise, was es mit den Begriffen „Sozialisation“, „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, „Entwicklung“ und „Lebensalter“ sowie „Beratung“ und „Therapie“ auf sich hat. Die Erziehungswissenschaftler haben ihre eigene Definition dieser Wörter und du wirst überrascht sein, was scheinbar gängige Alltagsbegriffe am Fachbereich bedeuten. Außerdem wirst du neben den Grundbegriffen mit grundlegenden Arbeitsformen und theoretischen Ansätzen der Erziehungswissenschaft und Praxisfeldern vertraut gemacht. Als Praxisfeld werden exemplarisch die Institutionen und spezifischen Arbeitsformen der Schule, der Vorschule, der außerschulischen Jugendarbeit, der sozialen Arbeit sowie der Erwachsenenbildung und Altenbildung vorgestellt. Außerdem ist in dieses Einführungsmodul eine Übung zu Schlüsselkompetenzen integriert. Hier wirst du in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt und kannst erste Erfahrungen im Schreiben von wissenschaftlichen Texten machen.

EW-BA 2

Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft
Kontaktstudium 64 h (6 SWS)
Selbststudium 267 h

Inhalte

Das moderne Erziehungssystem kann als Ergebnis einer Struktur- bzw. Systembildung begriffen werden. Je nach Schwerpunkt deiner gewählten Veranstaltung wirst du dich mit einem spezifischen Themenfeld der pädagogischen Geschichte beschäftigen (z.B. Reformpädagogik, Nationalsozialismus).

Neben den historischen Aspekten werdet ihr in den Veranstaltungen Kenntnisse zu Erziehungs- und Bildungstheorien vertiefen.

EW-BA 3

Bezugswissenschaften für Bildung und Erziehung (Soziologie/Päd. Psychologie)
Kontaktstudium 42 h (4 SWS)
Selbststudium 138 h

Inhalte

Soziologie und pädagogische Psychologie sind wichtige Bezugswissenschaften für die Erziehungswissenschaften. Aus diesem Grund wirst du in diesem Modul Aspekte dieser Bezugswissenschaften kennenlernen. In den Veranstaltungen der Soziologie wird der gesellschaftliche Kontext von Bildung und Erziehung und deren gesellschaftlicher Organisation, von Lehren und Lernen und des Umgangs mit Differenz thematisiert. In den Veranstaltungen der Psychologie wird der individuell-subjektive und soziale Kontext von Bildung und Erziehung, von Lehren und Lernen, von Fördern und Entwicklung sowie deren Institutionalisierung thematisiert.

EW-BA 4

Recht und Organisation pädagogischen Handelns
Kontaktstudium 84 h (8 SWS)
Selbststudium 396 h

Inhalte:

Professionelles pädagogisches Handeln ist als öffentliche Erziehung, Bildung und Hilfe über die Lebensalter hinweg staatlich institutionalisiert und organisiert. Die Vorlesungen und Seminare führen in die zentralen institutionellen und organisationalen Strukturen pädagogischen Handelns ein.

Dies sind zum einen institutionell-rechtliche Voraussetzungen pädagogischen Handelns in Form rechtlicher Begründungen von Handlungszielen sowie in Form institutionalisierter Zuständigkeiten von pädagogisch Handelnden. Funktionsprinzipien und Verfahren rechtsstaatlichen Handelns stehen ebenso im Fokus wie zentrale Rechtsgrundlagen, in denen sich eine Pädagogik der Lebensalter bewegt (Schul-, Familien- und Sozialrecht, insbesondere Kinder- und Jugendhilfe-, Einwanderungs- und Asylrecht).

Zum anderen betrifft dies organisationale Prozesse und Strukturen, in denen sich pädagogisches Handeln vollzieht. Sowohl rechts- als auch organisationsbezogene Veranstaltungen beziehen dabei explizit sozial- und bildungspolitische Diskurse mit ein, die Recht und Organisation zugrunde liegen. Während die Vorlesungen überblickshaft Grundfragen und Grundprobleme des Rechts und der Organisation pädagogischen Handelns thematisieren sowie ein institutions- und organisationstheoretisches Überblickswissen vermitteln, beziehen sich die Seminare auf ausgewählte pädagogische Handlungsfelder und Lebensalter.

EW-BA 5

Erziehungswissenschaft und Differenz
Kontaktstudium 84 h (8 SWS)
Selbststudium 336 h

Inhalte

Unsere Gesellschaft zeichnet sich durch Vielfalt und Heterogenität aus, während das Bildungssystem nach wie vor an alle die gleichen Anforderungen stellt. Anhand exemplarischer Kategorien, wie etwa soziale Lage, Geschlecht, Behinderung, Migration, erfährst du in diesem Modul, wie solche Kategorien das Leben von Individuen formen und welche Auswirkungen diese Verschiedenheit angesichts einer angenommenen Gleichheit hat. So führt etwa diese Annahme von Homogenität im Bildungswesen zur Bildungsbenachteiligung und Selektion und reproduziert soziale Ungleichheit. In diesem Modul lernst du, den Begriff der Differenz bzw. Diversity sowohl theoretisch zu reflektieren als auch im praktischen Handeln anzuwenden.

EW-BA 6

Empirische Forschungsmethoden I
Kontaktstudium 63 h (6 SWS)
Selbststudium 327 h

Inhalte

Im Rahmen dieses Moduls sollst du mit Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung grundlegend vertraut gemacht werden. Die zum Modul gehörende Vorlesung gibt einen Überblick über qualitative und quantitative Forschungsmethoden und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen. In den beiden zugeordneten Seminaren werden die Kenntnisse über quantitative und qualitative Forschungsmethoden vertieft.

EW-BA 7

Empirische Forschungsmethoden II
Kontaktstudium 63 h (6 SWS)
Selbststudium 297 h

Inhalte

In diesem Modul wirst du die Kenntnisse über quantitative und qualitative Forschungsmethoden, die du in dem Modul „Empirische Forschungsmethoden I“ erworben hast, erweitert, vertieft und/oder praktisch erprobt.

Die Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Quantitative Verfahren II“ ist der erfolgreiche Besuch des Seminars aus dem Bereich „Quantitative Verfahren I“ in Modul 6.

Die Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Qualitative Verfahren II“ ist der erfolgreiche Besuch des Seminars aus dem Bereich „Qualitative Verfahren I“ in Modul 6.

EW-BA 8

Digitalität, Medien & Bildung
Kontaktstudium 84 h (8 SWS)
Selbststudium 366 h

Inhalte

Das Ziel dieses Moduls ist die Ausbildung einer erziehungswissenschaftlichen Kompetenz, welche befähigt, den theoretisch reflektierten Einsatz neuer Medientechnologien in Ausbildung und Praxis zu organisieren, zu begleiten und weiterzugeben. Dazu gehört natürlich auch ein gewisses Medienverständnis und Medienpraxis, welche du selbst erproben wirst.

EW-BA 9 und EW-BA 10

Berufsfeldbezogene Studien I + II (Pädagogik der Lebensalter)
Kontaktstudium je 84 h (8 SWS)
Selbststudium je 258 h

Inhalte

Diese Module führen in eine lebenslauf- und lebensaltersbezogene Professionalität pädagogischen Handelns ein. Im Zentrum steht die Verbindung von theoretischen Bestimmungen dessen, was professionelles pädagogisches Handeln ausmacht, mit Fragen, wie Menschen im Lebenslauf zu Adressat*innen pädagogischen Handelns werden. Dies schließt auch die Frage ein, wie soziale Ungleichheiten und Differenzen durch lebensalterbezogenes pädagogisch-professionelles Handeln in den jeweiligen Handlungsfeldern bearbeitet und zugleich hervorgebracht werden. Im Zuge sozialen Wandels verändern sich die Konstellationen aus Lebenslagen und Lebensaltern, Ungleichheiten und pädagogischem Handeln.

Die Idee ist, dass du dir mit der Wahl des Lebensalters, den darauf bezogenen Praktika und der möglicherweise ebenfalls darauf bezogenen Wahl des Themas für die Bachelor-Arbeit ein individuelles Profil gibst, das dir den Übergang in den Beruf, also in pädagogische Handlungsfelder, erleichtern soll.

EW-BA 11 **und**
Praktikum I
Kontaktstudium 10,5 h (1 SWS)
Selbststudium 349,5 h

EW-BA 12
Praktikum II
Kontaktstudium 10,5 h (1 SWS)
Selbststudium 379,5 h

Inhalte



Ein schriftlicher Nachweis der Praxisstelle über das absolvierte Praktikum ist erforderlich. In diesem Nachweis muss deine insgesamt absolvierte Stundenzahl, der Zeitraum, in dem das Praktikum absolviert wurde und die Art deiner pädagogischen Tätigkeit angegeben sein.



Das Servicecenter MoPS (4. Stock PEG, Raum 4.G 092) unterstützt dich in allen Fragen zum Praktikum. Dort findest du zahlreiche Aushänge mit Praktikumsangeboten. Außerdem gibt es eine Praktikumsdatenbank: <https://internship.uni-frankfurt.de/>

Das Praktikum soll die Theorie, welche du im Studium erworben hast, mit der Praxis verbinden. Im Bachelor sind zwei Module für Praktika vorgesehen, um sie abzuschließen musst du insgesamt 600 Stunden Praktikum absolvieren, je Modul eine Praktikums-AG besuchen und die entsprechenden Leistungsanforderungen erfüllen.

Während deines Praktikums sollst du bestimmte pädagogische Berufsfelder kennen lernen und dich mit verschiedenen Fragen auseinandersetzen (z.B. Was ist meine berufliche Vorstellung? Was kann ich schon? Wäre dieses Arbeitsfeld nach meinem Studium etwas für mich? Was sollte ich mir noch aneignen? Welche weiteren Möglichkeiten bringt mir eine Tätigkeit in diesem Feld?). Deine Praktika müssen während deiner Studienzzeit durchgeführt werden (Praktika vor Studienbeginn können unter bestimmten Voraussetzungen anerkannt werden, genauere Informationen dazu findest du auf der Homepage vom Prüfungsamt, Link siehe S. 5). Geschickt ist es, die Praktika mit den berufsfeldbezogenen Studien zu verbinden und in Einrichtungen zu absolvieren, die den Lebensaltern entsprechen. Deine Praktika müssen in pädagogischen Einrichtungen oder in der erziehungswissenschaftlichen Forschung (z.B. an einer Hochschule oder an einem außeruniversitären Forschungsinstitut, etwa in einem Forschungsprojekt) abgeleistet werden. Solltest du dir nicht sicher sein, ob deine Praktikumsstelle als pädagogische anerkannt wird, kannst du dich an das MoPS im 4. Stock des PEG-Gebäudes wenden.

Du hast mehrere Möglichkeiten, deine Praktika zu absolvieren:

- Du kannst deine Praktika in Blöcken absolvieren, wobei ein Block mindestens 150 Stunden dauern muss (ein Monat à vier Wochen à 38,5 Stunden sind insgesamt 150 Stunden). Wie du diese Blöcke aufteilst, bleibt dir selbst überlassen. Du kannst einen einzelnen Block mit 600 Stunden in einer einzigen Einrichtung absolvieren oder maximal vier Blöcke in vier verschiedenen Einrichtungen machen. Blöcke leistest du idealerweise in der vorlesungsfreien Zeit ab.
- Du kannst dein Praktikum oder deine Praktika auch studienbegleitend absolvieren, d.h., du bist während der Vorlesungszeit mehrere Stunden pro Woche in einer pädagogischen Einrichtung tätig. Du musst dann insgesamt auf die vorgesehene Stundenzahl von 600 Stunden kommen, diese können natürlich auch auf bis zu vier Einrichtungen aufgeteilt werden.
- Du kannst natürlich auch eine Kombination von Block/Blöcken und studienbegleitenden Praktika machen. Wichtig ist am Ende, dass die Stundenzahl stimmt.

Deine Praktikumsstellen musst du dir in der Regel selbst suchen, je nach deinem eigenen Interesse, deinem Berufswunsch und nach der Wahl der Lebensalter in den berufsfeldbezogenen Studien. Es gibt aber auch ab und zu die Möglichkeit Projektseminare in Modul 11 und 12 zu besuchen, die ebenso als Praktikum gewertet werden können.

EW-BA 13

Bezugswissenschaften für Bildung und Erziehung (Soziologie/Päd. Psychologie)

Kontaktstudium 42 h (4 SWS)

Selbststudium 198 h

Inhalte

In Modul 13 hast du je ein weiteres Seminar in Soziologie und pädagogischer Psychologie.

In der **Soziologie (FB03)** umfassen die **Inhalte** u.a.:

- Sozialstruktur und soziale Ungleichheit
- Grundlagen sozialwissenschaftlicher Theorien
- Sozialisation (geschlechts-, schicht-, klassen- und kulturspezifisch)
- Verwaltung, Staat, Herrschaft, Bürokratie
- Produktion, Reproduktion und (Haus-)Arbeit, politische Ökonomie

Die **Pädagogische Psychologie (FB 05)** beschäftigt sich mehr mit der einzelnen Person. Wählst du dieses Fach als dein Wahlfach, dann umfassen die

Inhalte:

- Psychologie des Lehrens und Lernens
- der Motivation und des Denkens
- Entwicklungspsychologie
- Psychologie der sozialen Beziehungen
- Erziehung und Unterricht
- Diagnostik und Beratung in pädagogisch-psychologischem Kontext
- Psychologie der Lern- und Verhaltensauffälligkeiten



Schau am Besten in das Vorlesungsverzeichnis der jeweiligen Fachbereiche und schau welche Veranstaltungen es gibt. Das könnte dir deine Entscheidung erleichtern



Wenn du dir bei deiner Wahl sehr unsicher bist, kannst du auch die ein oder andere Veranstaltung besuchen, um dir einen Überblick über Themen und Inhalte zu verschaffen.

EW-BA 14

Optionalmodul
Kontaktstudium 42 h (4 SWS)
Selbststudium 318 h

Inhalte

Du kannst hier zwei weitere Veranstaltungen aus der Erziehungswissenschaft wählen (einschließlich Veranstaltungen in der Grundschulpädagogik und der Förderschulpädagogik) oder etwa ein Fach aus dem Gesamtangebot der Universität und dort zwei weitere Veranstaltungen. Jedoch darfst du nicht die Studienfächer aus Modul 13 wählen. Du kannst beispielsweise Mathematik, Geschichte oder Theater-Film- und Medienwissenschaften mit Pädagogik kombinieren. Alles ist erlaubt, was dich interessiert! Eventuell entscheidest du dich zugunsten deines zukünftigen Berufes bzw. Berufswunschs. Der jeweilige Fachbereich vergibt dann nach eigenem Ermessen deine nötigen CPs.

Ein zweiter Teil ist eine der folgenden Schlüsselqualifikationen: (entsprechende Nachweise müssen vorliegen):

- Teilnahme an Sprachkursen (an der Goethe-Universität oder im Ausland)
- Teilnahme an Workshops zu Schlüsselkompetenzen (z. B. Kommunikationskompetenzen, wissenschaftliches Schreiben, Rhetorik, Präsentation, Berufsorientierung) aus dem Angebot des Career-Service oder des Schreibzentrums an der Goethe-Universität

EW-BA 15

Bachelor-Arbeit
Kontaktstudium 10,5 h (1 SWS)
Selbststudium 439,5 h

Inhalt:

Der Inhalt bleibt dir meist freigestellt, d. h., das Thema für deine Bachelor-Arbeit kannst (oder musst) du dir selbst aussuchen. Du musst dieses natürlich mit deinem/r zuständigen Betreuer/in absprechen. Wenn er/sie das OK gibt, dann kannst du mit deiner Abschlussarbeit zeigen, dass du in der Lage bist, ein erziehungswissenschaftlich relevantes Problem selbstständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse deiner Arbeit in angemessener Weise zu präsentieren. Dies beinhaltet eine mündliche Prüfung, in der das bearbeitete BA-Arbeitsthema dargestellt und verteidigt werden muss.



Die Abschlussarbeit umfasst eine Bearbeitungszeit von 9 Wochen und entspricht 12 CP. Um dich für die Bachelorarbeit anmelden zu können, musst du mind. 120 CP erworben, das 4. Fachsemester abgeschlossen und einen Teilnahme-nachweis aus dem Modul EW-BA 9 oder EW-BA 10 haben.

6. Veranstaltungsarten (Lehr- und Lernformen)

Vorlesungen:

Hier handelt es sich um Vorträge, die überwiegend von ProfessorInnen gehalten werden. Eine Mitwirkung der StudentInnen reduziert sich hier meistens auf die Klärung von Verständnisfragen und die Anfertigung persönlicher Mitschriften. Ausgiebige Diskussionen sind eher selten.

Seminare / Übungen:

Hier wird ausdrücklich ein sehr aktiver und selbständiger Anteil an der Gestaltung des Seminars erwartet. Seminare und Übungen werden von Lehrenden geplant und moderiert. Die inhaltlichen Schwerpunkte und die Themen von Referaten und Hausarbeiten werden von den ProfessorInnen meist vorgegeben. Es eröffnet sich aber ebenso die Möglichkeit mit KommilitonInnen zu diskutieren und verschiedene Meinungen zu äußern.

Tutorien:

Hierbei handelt es sich oftmals um eine von StudentInnen geleitete Gruppe, die begleitend zu einer Vorlesung, einem Seminar oder einer Übung angeboten wird.

AG:

In einer AG haben die StudentInnen die Möglichkeit, über ihre eigenen Themen mit KommilitonInnen zu diskutieren und diese zu erläutern. Der Fokus einer AG liegt im Selbststudium und in der Reflexion.

7. LSF

In LSF kannst du das Vorlesungsverzeichnis einsehen und dich für Veranstaltungen anmelden (siehe unter Punkt 8), deine Noten einsehen (siehe unter Punkt 12) und Informationen zu DozentInnen finden (siehe Punkt 13).



Logge dich mit deinem HRZ-Account auf <https://gis.server.uni-frankfurt.de/qisser-ver/rds?state=user&type=0&application=lsf> ein um dein Studium zu verwalten

8. HISinOne

HISinOne ist die Verwaltungsplattform der Uni Frankfurt. Hier kannst du persönliche Angaben, wie Adresse usw. ändern, Studienbescheinigungen für die Krankenkassen etc. herunterladen und das Studiengebührenkonto einsehen.

9. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten sich für Veranstaltungen anzumelden. In den meisten Fällen ist eine elektronische Anmeldung erforderlich (A), in einigen Fällen aber auch nicht (B). Außerdem gibt es eine Besonderheit bei der Anmeldung zu den Wahlfächern (C).

A: elektronische Anmeldung über LSF

Die Anmeldung zu den meisten Lehrveranstaltungen erfolgt elektronisch über LSF. Unter dem Pfad: <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=user&type=0&application=lsf> loggst du dich mit deinem HRZ-Account ein, öffnest unter dem Reiter „Veranstaltungen“ das Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Erziehungswissenschaft für Bachelorstudierende. Dort suchst du dir eine Veranstaltung nach deinem Interesse aus, setzt ein Häkchen in das Feld „vormerken“ und klickst auf „markierte Termine vormerken“ und die gewählte Veranstaltung erscheint auf deinem persönlichen Stundenplan. Bitte vergiss nicht, deinen persönlichen Stundenplan zu speichern. Dadurch bist du noch nicht angemeldet, sondern hast die Veranstaltung für dich unverbindlich vorgemerkt. Zur Anmeldung musst du auf „jetzt belegen“ (direkt neben „vormerken“) klicken, deine Priorität wählen und die Auswahl im nachfolgenden Fenster bestätigen. Unter den Belegungsinformationen kannst du einsehen, wie viele Personen sich zu der jeweiligen Veranstaltung angemeldet haben.

Nach Abschluss der Anmeldefrist (die aktuellen Fristen findest du hier: <https://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>) werden die Studierenden den Lehrveranstaltungen zugeteilt. Zu welchen Veranstaltungen du zugelassen wurdest, kannst du dann im LSF einsehen. Dazu musst du links auf den Button „Meine Veranstaltungen“. Dort steht für jede gewählte Veranstaltung die Angabe zur Zulassung bzw. Absage.

- Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist nur nach vorheriger Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem LSF möglich.
- Sollten mehr Anmeldungen vorliegen, als Seminarplätze zur Verfügung stehen, werden die Seminarplätze per Losverfahren zugeteilt.
- Der Zeitpunkt deiner Anmeldung spielt bei der Vergabe der Plätze keine Rolle, solange er in der offiziellen Anmeldefrist liegt.

Für Veranstaltungen, deren TeilnehmerInnenhöchstzahl noch nicht erreicht ist, wird es einen Nachrückzeitraum geben.

Das beschriebene Verfahren gilt nur für die Veranstaltungen des Fachbereichs Erziehungswissenschaften. Wie die anderen Fachbereiche die Anmeldung handhaben, musst du dort erfragen.

B: Anmeldung ohne LSF

Für manche Veranstaltungen ist keine Anmeldung über LSF möglich/nötig. In diesem Fall solltest du dir die Veranstaltungsbeschreibung genau anschauen. Manchmal ist dann nämlich eine Anmeldung per E-Mail, per Listeneintrag oder per OLAT erforderlich. Dann meldest du dich entsprechend der Vorgaben an. Findest du keine Informationen zum Anmeldeverfahren schaust du wann und wo die Veranstaltung stattfindet und gehst einfach zum ersten Termin.

C: Anmeldung für Wahlfächer

Bevor du dich zu Lehrveranstaltungen anmeldest, die an anderen Fachbereichen (z. B. Psychologie, Gesellschaftswissenschaften, BWL etc.) angeboten werden, ist es wichtig, dich über die jeweiligen Anmeldeverfahren zu informieren damit du auch sicher an den gewünschten Veranstaltungen teilnehmen kannst. Es gibt zahlreiche unterschiedliche Möglichkeiten innerhalb der Universität, das Anmeldeverfahren zu Lehrveranstaltungen durchzuführen. Beachte also alle Hinweise dazu und erkundige dich rechtzeitig direkt bei den Fachbereichen oder auch einzelnen Lehrenden und frage, ob Bachelorstudierende der Erziehungswissenschaft an den gewählten Veranstaltungen teilnehmen dürfen.

10. Veranstaltungszeiten

In sämtlichen Vorlesungsverzeichnissen erfolgt die Zeitangabe immer c.t. (cum tempore = „mit Zeit“). Das bedeutet: die Veranstaltungen beginnen 15 Minuten nach der angegebenen Zeit und enden 15 Minuten vor der angegebenen Zeit. Für eine Veranstaltung von 12.00 - 14.00 Uhr bedeutet das, dass sie um 12.15 Uhr beginnt und um 13.45 Uhr endet.

Viele der Angaben, die man im Vorlesungsverzeichnis findet, unterliegen bis zum Semesterbeginn noch Veränderungen. Sinnvoll ist es daher immer noch einmal vor dem Semesterstart in das Vorlesungsverzeichnis zu schauen.

11. Veranstaltungsräume

Aktuelle Angaben über Veranstaltungsräume findest du immer im LSF. Hier werden auch Veranstaltungsänderungen und zusätzliche Veranstaltungen an die Studierenden bekannt gegeben. Hier hast du am ehesten die Gewähr, auf aktuelle Änderungen hingewiesen zu werden.

Bitte nur in dringenden Fällen an die Sekretariate der jeweiligen Institute wenden, denen der/die Lehrende, dessen Veranstaltung du suchst, angehört.

Campus Westend

PEG:

PEG steht für Psychologie Erziehungswissenschaft und Gesellschaftswissenschaft, in dem Gebäude finden dementsprechend die Veranstaltungen dieser Wissenschaften statt. Die meisten Veranstaltungen hier wirst du im ersten Stock haben. Im 4. Stock befinden sich die Institute der Erziehungswissenschaft, das Dekanat und das MoPS.

Hörsaalzentrum

Ob Veranstaltungen im Hörsaalzentrum stattfinden, erkennst du an dem Kürzel HZ. Vor allem Vorlesungen werden hier gehalten.

Seminarhaus

Alle Räume mit den Kürzeln „SH“ vor der Raumzahl befinden sich im Seminarhaus. Es befindet sich hinter dem PEG an der Max-Horkheimer-Straße.

SKW

Das SKW steht für Sprach- und Kulturwissenschaften und ist das neueste Gebäude am Westend Campus. Hier finden auch oft Vorlesungen statt mit dem Kürzel SKW-A.

Seminarpavillon

Der Seminarpavillon trägt das Kürzel SP und liegt als einziges Gebäude etwas außerhalb des Campus. Der Eingang des Gebäudes ist an der Stralsunder Straße.



Einen Lageplan des Campus Westend findet ihr hier:
http://www.uni-frankfurt.de/38093807/Campus_Westend-pdf.pdf

Casino

Das Casino liegt gegenüber des IG-Farben Gebäudes. Es trägt das Kürzel „CAS“, nur wenige Veranstaltungen der Erziehungswissenschaft finden hier statt.

12. Teilnahme- und Leistungsnachweise

Teilnahmenachweise

Für jede Veranstaltung, die du belegst, musst du einen so genannten „Teilnahmenachweis“ erbringen. Dies ist ein Beleg dafür, dass du regelmäßig und aktiv an einer Lehrveranstaltung teilgenommen hast. Die regelmäßige Anwesenheit ist gegeben, wenn du nicht mehr als 20% der Veranstaltungszeit im Verlauf eines Semesters gefehlt hast. Die aktive Mitarbeit beinhaltet die Erbringung kleinerer Arbeiten, wie Protokolle, mündliche Kurzreferate und Gruppenarbeiten.

Leistungsnachweise

Welche Leistungen in einer Veranstaltung zu erbringen sind, erfährst du in den Modulbeschreibungen. Ein Leistungsnachweis kann eine Klausur, ein Referat, eine Hausarbeit, eine Projekt-, eine Literaturarbeit oder eine mündliche Prüfung sein, je nach dem was in der Modulbeschreibung für den Modulabschluss erwartet wird. Die Note der Leistungsnachweise entspricht auch immer der Modulabschlussnote. Diese werden am Ende deines Studiums zusammen mit der Note deiner Bachelorthesis zu deiner Abschlussnote zusammengerechnet.

Klausuren

Eine Klausur dauert in der Regel 90 Minuten. In dieser Zeit musst du eine Aufgabenstellung oder mehrerer Fragen beantworten. Wann und wo du das Ergebnis erhältst, kann dir nur der Lehrende direkt beantworten.

Referate

Mit einem Referat sollst du zeigen, dass du in der Lage bist, ein Thema nach wissenschaftlichen Methoden in einem mündlichen, zeitlich begrenzten Vortrag im Rahmen eines Seminars, einer Übung oder einer AG zusammenfassend vorzustellen. Das Referat muss im Anschluss an den Vortrag verschriftlicht werden (schriftliche Ausarbeitung).

Hausarbeiten

Mit einer Hausarbeit (oder auch Seminararbeit genannt) sollst du zeigen, dass du in der Lage bist, ein Problem aus einem Fachgebiet selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Das Thema wird dir entweder vom Dozenten/der Dozentin mitgeteilt oder du machst einen Vorschlag und ihr sprecht euch gemeinsam ab. Wie viele Seiten deine Hausarbeit haben soll, steht in der Modulbeschreibung. Meistens schreibt man eine Hausarbeit allein, es besteht aber auch die Möglichkeit diese in einer Gruppe zu bearbeiten. Dann sollte aber klar ersichtlich sein, wer welchen Teil bearbeitet hat.

13. Bewertung der Prüfungsleistungen

Deine Prüfungen werden mit Punkten (1,2, 3, ...15) oder Noten (1,0; 1,3; 1,7; ...) bewertet.

Note	Bewertung
1 „sehr gut“	eine hervorragende Leistung
2 „gut“	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 „befriedigend“	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 „ausreichend“	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 „nicht ausreichend“	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Für die Bachelor- oder Masterprüfung wird jeweils eine Gesamtnote gebildet. Die Gesamtnote der Bachelor- bzw. Masterprüfung errechnet sich aus den Noten der Module und der Note der Bachelor- bzw. Masterarbeit. Die Note der Bachelorarbeit wird dabei fünffach, die Note der Masterarbeit neunfach gewertet. Wenn alle Einzelnoten „sehr gut“ (1,0) lauten, wird das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt.

Bestehen und Nichtbestehen

Eine einzelne Prüfungsleistung ist bestanden, wenn sie mit der Note „ausreichend“ oder besser bewertet worden ist. Ein Modul ist bestanden, wenn alle Leistungen aus der Modulbeschreibung erbracht wurden. Die Bachelorprüfung oder Masterprüfung ist bestanden, wenn sämtliche vorgeschriebenen Module bestanden und die Bachelorarbeit beziehungsweise Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden ist.

Notenbekanntgabe



Deinen Notenspiegel kannst du nach vorheriger Anmeldung unter dem Reiter „Prüfungsverwaltung“ im LSF einsehen (<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisser/rds?state=user&type=0&application=lsf>).

Dass deine Prüfung bewertet wurde, erfährst du meistens durch eine Mail deiner/-s Dozenten/-in. Entweder sie/er verweist auf eine Liste, die irgendwo aushängt oder im OLAT hochgeladen ist oder sie/er teilt dir seine Beurteilung direkt in der Mail mit. Manche Dozenten geben aber auch keine Rückmeldung an die Studierenden, dann musst du auf das Ergebnis warten, bis es vom Prüfungsamt in deinen Notenspiegel verbucht wurde.

Wiederholung von Prüfungen

Nicht bestandene Modulprüfungen kannst du zweimal wiederholen. Eine nicht bestandene Modulprüfung ist in der Regel innerhalb eines halben Jahres, spätestens aber im darauffolgenden Semester zu wiederholen. Fehlversuche derselben Modulprüfung eines anderen Studiengangs an der Goethe-Universität oder einer anderen deutschen Hochschule werden angerechnet. Eine nicht bestandene Bachelorarbeit oder Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. Es wird ein anderes Thema ausgegeben. Die Bachelorarbeit ist in der Regel innerhalb von sechs Monaten, die Masterarbeit in der Regel innerhalb eines Jahres zu wiederholen. Wiederholst Du die Prüfung nicht innerhalb der Wiederholungsfrist gilt die Prüfung als endgültig nicht bestanden.

14. Abschlusszeugnis

Prüfungszeugnis (Studienordnung § 48)

Du bekommst nach bestandener Bachelor- oder Masterprüfung ein Zeugnis in deutscher Sprache, auf Antrag auch mit einer Übertragung ins Englische ausgestellt. Das Zeugnis enthält die Angabe der Module mit den in den Prüfungen erzielten Noten, das Thema und die Note der Bachelor- bzw. Masterarbeit, die Gesamtnote und die insgesamt erreichten CPs. Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist und wird von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und der Studiendekanin oder dem Studiendekan unterzeichnet. Freiwillig erbrachte benotete Studienleistungen und CPs werden auf Antrag in einer besonderen Rubrik in das Zeugnis oder in eine dem Zeugnis beizufügenden Anlage aufgenommen.

Bachelorurkunde (Studienordnung § 49)

Gleichzeitig mit dem Zeugnis erhältst du eine Bachelor bzw. Masterurkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des akademischen Grades beurkundet. Auf Antrag kann die Urkunde zusätzlich in Englisch ausgestellt werden. Der akademische Grad darf aber erst nach Aushändigung der Urkunde geführt werden

Diploma-Supplement (Studienordnung § 50)

Auf Antrag wird dem Zeugnis ein Diploma-Supplement in Deutsch und Englisch beigefügt, das Angaben über Studieninhalte, Studienverlauf und die mit dem Abschluss erworbenen akademischen und beruflichen Qualifikationen enthält.

15. Sprechstunden

Die meisten Lehrenden bieten Sprechstunden an. Wann und wo diese stattfinden, kannst du im LSF einsehen: Finde in der Personensuche den jeweiligen Dozenten und schaue dir auf dessen Seite die Informationen zu Sprechstundenzeit und –Ort an. In den Sprechstunden der Lehrenden kannst du Themen und Inhalte für Referate, Hausarbeiten, Prüfungsfragen usw. besprechen.

Eine zeitige Anwesenheit zum Sprechstundentermin kann dir bei vielen Sprechstunden lange Wartezeiten ersparen. Die meisten Lehrenden haben Listen an ihren Räumen, in die du dich schon vorher eintragen musst. In der vorlesungsfreien Zeit finden seltener Sprechstunden statt, bedenke das bei Anmelde- und Abgabeterminen. Auch diese Informationen erhältst du im LSF.

16. OLAT (Online Learning and Training)

OLAT ist die Lernplattform für dein Studium. Die meisten Dozenten bieten einen OLAT-Kurs begleitend zu ihrer Veranstaltung an. Dort laden sie verschiedene Materialien und Literatur hoch, die du während des Seminars benötigst. Außerdem gibt es dort ein Forum, indem du Fragen zur Veranstaltung und zu deren Inhalt stellen kannst. Manchmal werden auch kleine Tests oder Abfragen über OLAT gemacht. Um mit der Plattform arbeiten zu können, musst du dich mit deinem HRZ-Account anmelden und dich in die jeweiligen Veranstaltungen einschreiben. Manche Dozenten



Unter diesem Link
kannst du dich bei
OLAT anmelden:
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>



Wir empfehlen dir die Teilnahme an einer Bibliotheksführung für Erziehungswissenschaftler. Anmelden kannst du dich unter: <https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/bsp/>



Informationen zur Abholstelle und der Bibliothek im Q6 erhältst du unter: https://www.ub.uni-frankfurt.de/bzg/ausleihe_bzg.html

haben den Zugang zu ihren OLAT-Kursen mit Passwörtern geschützt. Ob und wie dein jeweiliger Dozent die Plattform nutzt, bekommst du in der Regel während des ersten Veranstaltungstermins mitgeteilt.

17. Bibliotheken

Es gibt mehrere Bibliotheken, die du zur Beschaffung wichtiger Literaturquellen nutzen kannst:

BSP

Die Fachbibliothek Sozialwissenschaften und Psychologie (BSP) Die Fachbereichsbibliothek Sozialwissenschaften und Psychologie ist eine Abteilung der Stadt- und Universitätsbibliothek (StuB) Frankfurt. Sie befindet sich im Erdgeschoss des PEGs und hat immer von Montag bis Samstag geöffnet. Vor Prüfungsphasen gelegentlich auch an Sonntagen. Die aktuellen Öffnungszeiten entnimmst du auf <http://www.ub.uni-frankfurt.de/bsp/so.html>. Die Bibliothek verfügt über zahlreiche Arbeitsplätze und über ein paar Gruppenräume, die man für Gruppenarbeiten reservieren kann. Dort wirst du einen Großteil der Literatur finden, die du während deines Studiums benötigst. Über das Frankfurter Suchportal auf der Homepage der Bibliothek kannst du entweder schon von zu Hause aus oder an den PCs in der Bibliothek Literatur suchen und bekommst Angaben darüber, wo und wie du sie erhalten kannst. Viele Bücher und Zeitschriftenaufsätze stehen inzwischen auch als Volltext online zur Verfügung. Gibt es eine Quelle, die nur in der UB in Bockenheim steht, kannst du sie dir an den Campus Westend schicken lassen und es dann im IG-Farben Haus im Q6 abholen. Die Lieferung dauert einen Tag.

Stadt- und Universitätsbibliothek (StuB)

Diese Bibliothek befindet sich in der Bockenheimer Landstraße 134-138, gegenüber des Campus Bockenheim. Sie ist sowohl eine Ausleih- als auch eine Präsenzbibliothek. Bei Vorlage deiner Goethe-Card kannst du dir dort Literatur ausleihen oder die Lesesäle nutzen. Die aktuellen Öffnungszeiten entnimmst du unter <http://www.ub.uni-frankfurt.de/zentrale/so.html>.

Dies ist die umfangreichste Bibliothek der Universität, ihr Bestand wird seit 500 Jahren stetig erweitert und umfasst u. a. sämtliche in Frankfurt am Main publizierten Bücher und alle deutschsprachigen Lehrbücher. Die Literaturrecherche in dem sehr umfangreichen Literatur- und Zeitschriftenbe-

stand lässt sich mit Hilfe der Computer im Eingangsbereich schnell bewerkstelligen. Die Ausleihdauer der „UB“ beträgt vier Wochen, für Zeitschriften zwei Wochen. Auch ist die Stückzahl der auszuleihenden Bücher ist anders als in den vorgenannten Bibliotheken nicht begrenzt. Kopierer stehen im Gebäude zur Verfügung und können mit der Goethe-Card genutzt werden.

Deutsche Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek ist eine Präsenzbibliothek für alle Interessierten. Die Bücher können zwar nicht ausgeliehen werden, Kopiermöglichkeiten (Selbstbedienung 0,10 €) sind aber vorhanden. Ein BenutzerInnenausweis für die Deutsche Bibliothek ist nicht ganz billig, lohnt sich aber nicht zuletzt aufgrund der weiträumigen Lesetische und Arbeitsplätze (Anschlüsse für Laptop vorhanden) und ist gegen die Vorlage von Studierenden- sowie Personalausweis erhältlich: Tageskarte: 6€; Monatskarte: 18€; Jahreskarte: 42€



Aktuelle Öffnungszeiten erfährst du auf der Internetseite der Deutschen Nationalbibliothek:
<http://www.d-nb.de/>

Adresse:

Adickesallee 1,
60322 Frankfurt a.M.
Tel. 069/15250
E-Mail: postfach@d-nb.de

18. Anlaufstellen

Zur Beratung vor und während deines Studiums stehen dir mehrere Anlaufstellen zur Verfügung:

MoPS

Das MoPS (Medienassistenten und -organisation, Praktikum- und Studienangelegenheiten) ist für den Fachbereich Erziehungswissenschaften die erste Anlaufstelle. Es befindet sich im 4. Stock des PEG-Gebäudes. Hier kannst du dich mit allen Fragen rund um dein Studium, Praktikum oder E-Learning hinwenden. Weitere Informationen und die aktuellen Öffnungszeiten findest du unter: <http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb04/mops/index.html>

Das MoPS bietet außerdem eingerichtete Computerarbeitsplätze, an denen du die Möglichkeit hast, kostenlos im Internet zu surfen oder in Datenbanken (der Bibliothek) zu recherchieren. Auf den Rechnern befinden sich auch wichtige Programme wie Citavi, SPSS, MAXQDA.

Prüfungsamt

Das Prüfungsamt befindet sich direkt gegenüber des MoPS im 4. Stock des PEG-Gebäudes. Hier bist du richtig bei Fragen zu Studien- und Prüfungsleistungen, zur Anerkennung von Studienleistungen anderer Studiengänge und Hochschulen, zur Verbuchung deiner Noten und zur Anmeldung deiner Bachelor-/Masterarbeit.



Zu den Öffnungszeiten erreichst du das MoPS telefonisch unter 069 / 798-36221 und per Mail unter MoPS@uni-frankfurt.de



Aktuelle Sprechstundenzeiten des Prüfungsamtes findest du unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/51811054/023>



SLI-Hotline
Mo-Do 9-12 &
12.30-15.30h
Fr 9-12h
Tel.: 069 / 798-3838
E-Mail: sli@uni-frankfurt.de



Studien-Service-Point
Sprechzeiten:
Di-Do 10-12 &
12.30-14.30



Studierenden-Sekretariat
Sprechzeiten:
Mo 8.30 -11.30 &
Mi 12.30-15.30



Zentrale Studienberatung
<https://www.uni-frankfurt.de/94638575>



Studentenwerk
Sprechstundenzeiten
und weitere Informationen unter:
<https://www.swffm.de/beratung-finanzierung/beratung>

Studium Lehre Internationales (SLI)

Studium Lehre Internationales ist die zentrale Service- und Beratungsstelle der Goethe-Universität für Fragen und Anliegen rund um dein Studium.

Hier bist du richtig bei Fragen und Anliegen rund um das Studium, zu Vorgängen aus der Studierendenverwaltung oder zur Vermittlung an weitere Beratungsstellen.

Studien-Service-Point

Der Studien-Service-Point ist die erste Anlaufstelle des SLI und befindet sich im Erdgeschoss des PEG-Gebäudes. Hier erhältst du Erstinformationen aus dem Bereich der Zentralen Studienberatung sowie alle Anträge aus der Studierendenverwaltung. Auch deine Goethe-Card musst du hier abholen.

Studierendensekretariat

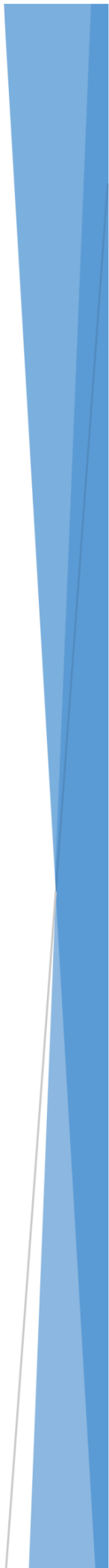
Das Studierendensekretariat ist dein Ansprechpartner rund um die Verwaltung deines Studierendenstatus. Hier kannst du dich bei deiner Bewerbung für einen Studienplatz, einem Fachwechsel oder einer Adressänderung hinwenden. Das Studierendensekretariat befindet sich im ersten Stock des PEG-Gebäudes.

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Die MitarbeiterInnen der Zentralen Studienberatung bieten individuelle Beratungsgespräche an. Dazu gehören inhaltliche Auskünfte zu den Studiengängen der Goethe-Universität (Aufbau, Ablauf, Schwerpunkte, Anschlussmöglichkeiten, mögliche Kombinationen, Prüfungen etc.); Methodische Unterstützung bei der Studienwahl, Informationen zur Bewerbung, Informationen zum Fach- oder Ortswechsel, Studieren mit Kind oder Pflegeaufgaben, Studieren mit Behinderung, Karriereberatung für Studierende höherer Semester, Berufsperspektiven, Prüfungscoaching. Man kann sich online über die Website der ZSB einen Termin für eine persönliche Beratung buchen. Außerdem werden regelmäßig Workshops und Seminare angeboten (Präsenz und Online) für Themen rund um das Studium.

Studentenwerk

Das Beratungszentrum des Studentenwerks berät dich zu verschiedenen Themen, wie zum Beispiel Studienfinanzierung, Psychosoziale Beratung, Wohnen, Jobsuche, Studieren mit Kind, Semesterticket-Härtefonds.





NÍCE TO KNOW

1. Studienfinanzierung

Um dein Studium finanzieren zu können, gibt es mehrere Möglichkeiten. Einige werden hier mit ihren jeweiligen Anlaufstellen aufgeführt.

BAföG

Die Leistungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) bestehen je zur Hälfte aus einem zinsfreien Darlehen und aus einem staatlichen Zuschuss und muss erst 5 Jahre nach dem Ende der Förderungshöchstdauer (Regelstudienzeit) zurückgezahlt werden.

Allerdings hat nicht jede/r Studierende Anspruch auf BAföG oder die Förderung reicht nicht zur Finanzierung des Studiums. Möchtest du diese Förderung nutzen, solltest du dich vom Studentenwerk beraten lassen:

Campus Westend, Hörsaalzentrum, EG
Theodor-W.-Adorno-Platz 5
60323 Frankfurt am Main
Sprechzeiten: Mo bis Do von 9-17 Uhr & Fr von 9 bis 15 Uhr

Studienfinanzierung für nicht BAföG-Berechtigte

Das Studentenwerk berät zusätzlich auch über weitere Möglichkeiten zur Studienfinanzierung wie z. B. Bildungskredite, KFW-Studienkredit, Daka-Studiendarlehen.

Stipendien

Eine andere Möglichkeit zur Finanzierung deines Studiums ist ein Stipendium. Es gibt zahlreiche regionale und überregionale Stiftungen, die Stipendien an Studierende vergeben. Ein Stipendium ist zwar meist an sehr gute Leistungen gekoppelt, es gibt aber auch andere Kriterien wie z. B. Gewerkschaftszugehörigkeit, Parteinähe oder soziale Tätigkeiten nach denen Stipendiaten und Stipendiatinnen ausgewählt werden. Stipendienhöhen und Einkommensgrenzen sind durch Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft vorgegeben.



Weitere Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten und der Beratungsstelle des Studentenwerks findest du unter: <http://www.studentenwerkfrankfurt.de/bafog-finanzierung/studienfinanzierung/>



Eine Übersicht der verschiedenen Stipendien findest du unter: <https://studieren.de/stipendien.0.html>



Global Office

Weitere Information findest du unter: [Global Office](#)

Die aktuellen Sprechstundenzeiten von Fr.Dr.Egloff findest du unter: <http://www.uni-frankfurt.de/48908900/Egloff>

2. Auslandsaufenthalte

Für Studierende der Goethe-Universität bietet sich im Rahmen bestehender ERASMUS-Austauschvereinbarungen mit über 270 europäischen Hochschulen die Möglichkeit, einen ein- bis zweisemestrigen Auslandsstudienaufenthalt zu absolvieren.

Das "Global Office" berät und betreut Studierende, die ein solches Auslandsstudium anstreben oder ein Auslandspraktika absolvieren möchten. Für den Fachbereich Erziehungswissenschaften ist Fr. Dr. Birte Egloff die ERASMUS-Koordinatorin.



ISZ

Das ganze Angebot und weitere Infos findest du unter: <http://www.uni-frankfurt.de/43668002/sprachkurse>

3. Weiterbildungsmöglichkeiten

Sprachen

Das Internationale Studien- und Sprachenzentrum (ISZ) an der Goethe-Universität bietet zahlreiche Möglichkeiten eine neue Sprache zu erlernen oder bereits vorhandene Kenntnisse aufzufrischen und auszuweiten. Sei es durch die Vermittlung von Sprachtandems, im Sprachlabor oder in den zahlreichen semesterbegleitenden oder Ferienintensivkursen. Bei Interesse solltest du dich rechtzeitig um deine Anmeldung kommen.

Career Service

Der Career Service ist eine gemeinsame Einrichtung des Studien-Service-Centers, der Agentur für Arbeit und von CampusService. Neben dem unentgeltlichen Beratungsangebot zur Karriereentwicklung und Berufswahl für alle Studierenden der Goethe-Universität, bietet der Career Service auch zahlreiche Seminare und Trainings zu methodischen Fähigkeiten und spezifischen Fachkompetenzen zur beruflichen Orientierung.



Career Service

Alle Workshops und Seminare findest du unter: <http://www.uni-frankfurt.de/34789127/careerservice>

Frankfurter Akademisches Schlüsselkompetenztraining

Im Rahmen des Frankfurter Akademischen Schlüsselkompetenz-Training bietet die Goethe-Universität eine Vielfalt von Workshops zu verschiedenen Themen, wie Zeit- und Selbstmanagement, Lern- und Arbeitsstrategien, Präsentationen und Medienkompetenzen. Das Angebot steht allen eingeschriebenen Studierenden der Goethe-Universität offen und ist kostenfrei.

4. Hochschulsport

Die Goethe-Universität bietet eine große Vielfalt an Sportaktivitäten an. Es gilt sich immer am Anfang des Semesters in die jeweiligen Sportkurse einzutragen, die einen interessieren. Dabei fällt eine einmalige Gebühr von 10€ an, durch die es einem erlaubt ist an so vielen sportlichen Aktivitäten teilzunehmen wie man möchte.

5. Wissenschaftliches Arbeiten

Wie erstelle ich eine Hausarbeit/Seminararbeit?

Grundsätzlich ist es immer ratsam, den Dozenten nach seinen Vorgaben zu fragen. Sollte er keine individuellen Anforderungen haben, kannst du dich an folgenden Punkten orientieren.

1. Schritt: Vorarbeit

1. Thema finden

eigenes oder durch den Dozenten vorgegeben

2. Literatur und/oder Materialsuche

Bücher, Zeitschriftenartikel, Filme, Feldbeobachtung, Umfragen in Bibliotheken

3. Thema gedanklich gliedern/strukturieren

Reihenfolge überlegen.

2. Schritt: Struktur der Hausarbeit / Seminararbeit

1. Deckblatt

Hierauf steht: der Name der Universität, das Semester, das Veranstaltungsthema, der Name des Dozenten, das Thema der Hausarbeit/Seminararbeit, der Name und die Adresse des Verfassers, sowie das Datum der Abgabe.

2. Inhaltsverzeichnis

Nennt die Kapitelüberschriften mit den dazugehörigen Seitenzahlen.

3. Gegebenenfalls Abkürzungsverzeichnis

Falls man Abkürzungen im Text verwendet, sollten diese in einem Abkürzungsverzeichnis aufgeführt werden. Genaueres siehe auch im weiteren Verlauf Punkt „Zu den Abkürzungen“.

4. Einleitung

Um welches Problem/Thema handelt es sich?



Schlüsselkompetenztraining

Alle Workshops und Anmeldeformalitäten findest du unter:

<http://www.star-kerstart.uni-frankfurt.de/45043283/schluessselkompetenzen>



Hochschulsport:

Die Übersicht und die Anmeldung zum Hochschulsport findest du unter:

http://www.uni-frankfurt.de/50553861/40_zl_hsp?legacy_request=1



Sollte vor oder während der Haus-/Seminararbeit etwas unklar sein, besucht man die Sprechstunde des Dozenten. Wann der jeweilige Dozent Sprechstunde hat, kann dem KVV, dem Internet oder

Welche Bedeutung hat das Problem/Thema im Zusammenhang mit dem Seminar?

Was ist das Ziel der Hausarbeit/ Seminararbeit?

Welche Bearbeitungsschritte werden in der Arbeit vorgenommen?

Evtl. Kriterien der Materialauswahl

5. Hauptteil

Der Hauptteil wird thematisch in mehrere

Haupt- und Unterpunkte gegliedert

Verwenden von Fußnoten oder Zitaten

6. Schlussteil

Zusammenfassung der Ergebnisse

Blick hin zur Aktualität des Themas

Evtl. auf Fragen, die noch offen oder ungeklärt bleiben eingehen

7. Literaturverzeichnis/Quellennachweis

Nach Namen alphabetisch geordnete Angabe der verwendeten oder gegebenenfalls nur gesichteten Literatur und/oder Materialien. Wie genau eine Literaturangabe aussieht, erfährst du im weiteren Verlauf dieses Textes unter dem Stichwort „Literaturangabe“.

3. Schritt: Formalia

Zitieren

- Die Wiedergabe von Originalsätzen, muss als solche gekennzeichnet werden. Es gibt zwei mögliche Zitierweisen (innerhalb einer Arbeit sollte man sich für eine entscheiden und diese kontinuierlich beibehalten):
 - Zitat in Anführungsstrichen, die Quellenangabe (siehe Literaturangaben/ Quellenangaben) erfolgt in der Fußnote am Seitenende
 - Zitat in Anführungsstrichen, die Quellenangabe (siehe Literaturangaben/ Quellenangaben) erfolgt direkt hinter dem Zitat in Klammern. Diese Vorgehensweise wird den Fußnoten gegenüber bevorzugt.



Für genauere Informationen solltest du Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten sichten. Diese findest du in der Bibliothek

- Kürzungen / Weglassen von Teilen innerhalb des Zitats sind durch [...] anzugeben. Eigene Anmerkungen können kursiv in (... , Anmerkungen des/der Verfassers/in) angegeben werden

Abkürzungen

Abkürzungen sind beispielsweise: ggf. = gegebenenfalls oder vgl. =vergleiche. Diese können problemlos im Text verwendet werden. Werden Abkürzungen verwendet, sollte ein separates Abkürzungsverzeichnis erstellt werden. Dieses kommt dann direkt hinter das Inhaltsverzeichnis.

4. Literaturangaben/Quellenangaben

Bei Büchern:

Nachname, Vorname (Auflage; Erscheinungsjahr): Titel. Verlag, Verlagsort

Beispiel: Rousseau, Jean-Jacques (12.Auflage, 1995): Emil oder über die Erziehung. UTB für Wissenschaft, Paderborn

Bei Zeitschriften:

Nachname des Autors, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel des Aufsatzes. In: Name der Zeitschrift. Band, Jahr, Seitenzahl des Aufsatzes.

Beispiel: Hinz, Andreas (1989): Zieldifferenziertes Lernen in der Schule. In: Die deutsche Schule. Heft 88, 1996, S.263-279

Bei Internetquellen:

Nachname, Vorname (falls vorhanden: Jahr oder Datum der Erstellung): Titel. Aus: URL. (Datum des Downloads).

Beispiel: Patricia Arnold: Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre aus didaktischer Sicht. 12. Januar 2005, URL: <http://www.e-teaching.org/didaktik/theorie/lerntheorie/arnold.pdf> (Abruf am 3. November 2015).



Stand: Oktober 2022